

# Bis Ende des Jahres sollen die Güterzüge rollen

Unternehmer will Umladestation für Container in Ostrach bauen – Schlechte Karten für Personennahverkehr

Von Sebastian Korinth

OSTRACH/ALTSHAUSEN - Die Kommunen Pfullendorf, Ostrach und Altshausen haben für 300 000 Euro die zwischen ihnen verlaufende Bahnstrecke gekauft. Das Ziel sei es, dort wieder den Güterverkehr auf die Schiene zu bringen, sagten die Bürgermeister Thomas Kugler, Christoph Schulz und Patrick Bauser bei einem Pressegespräch am Dienstag in Pfullendorf. Dreh- und Angelpunkt ist eine Umladestation für Container, die bis Ende dieses Jahres in Ostrach entstehen soll.

Ein Jungunternehmer sei sowohl am Bau der Umladestation als auch am Container-Transport von Seehäfen in Norddeutschland nach Ostrach interessiert, sagte Ostrachs Bürgermeister Christoph Schulz. Zwar seien noch keine Verträge unterschrieben, allerdings könnten – wenn alles nach Plan läuft – noch vor Ende dieses Jahres die ersten Züge ankommen. In Ostrach würden die Container auf Lastwagen umgeladen und an ihren Zielort im Großraum Bodensee geliefert. Für den Anfang rechne der Unternehmer mit der Ankunft von drei Zugpaaren pro Woche. Der Inhalt der Container spielt dabei keine Rolle. „Was sich darin befindet, ist diesem Unternehmer letztendlich egal“, sagte Christoph Schulz.

## Zurzeit fahren nur Ausflugszüge

Damit, dass auf den Gleisen in naher Zukunft auch wieder regelmäßig Personenzüge fahren, sei vorerst nicht zu rechnen, sagte Pfullendorfs Bürgermeister Thomas Kugler. „Die Strecke liegt quer zu den täglichen Verkehrsströmen“, ergänzte Gerhard Schnaitmann von der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg. Langfristig gesehen hielten sich die Kommunen mit dem Streckenkauf immerhin die Option auf Personennahverkehr offen. „Nur dort, wo wir uns diese Option erhalten, kann sich



Mit leeren Gleisen soll bald Schluss sein: Zwischen Pfullendorf und Altshausen sollen bis Ende des Jahres wieder Züge fahren.

FOTO: SEBASTIAN KORINTH

auch etwas entwickeln“, sagte Schnaitmann. Derzeit sind auf der Strecke lediglich Ausflugszüge unterwegs.

Bislang hatten die Stadt Pfullendorf und die Gemeinde Ostrach die etwa 25 Kilometer lange Bahnstrecke gepachtet. Bei der Unterzeichnung des Pachtvertrags ließen sich die Kommunen aber ein Ankaufsrecht einräumen. Dieses wäre Ende 2015 ausgelaufen. „Dann wäre der Preis

frei verhandelbar gewesen“, sagte Thomas Kugler. Dem wollten die Bürgermeister nun vorbeugen.

Allerdings sprach noch ein weiteres Argument für den Kauf. „Für den Unterhalt der Strecke gibt es Zuschüsse vom Land. Diese bekommen aber nur die Eigentümer und nicht die Pächter“, sagte Eisenbahnbetriebsleiter Frank von Meißner. Zwar nehmen die Kommunen in Zukunft Nutzungsentgelte durch die Aus-

flugszüge und durch die geplanten Güterzüge ein. „Durch die Landeszuschüsse ergeben sich aber ganz andere finanzielle Spielräume“, sagte von Meißner.

Viel investieren müssen die Käufer aber erst einmal nicht. „Die Strecke befindet sich in einem soliden Zustand“, sagte Frank von Meißner. Der regelmäßige Zugverkehr könne ohne größere Arbeiten direkt wieder aufgenommen werden. Die Hoff-

nung der Bürgermeister: Nimmt der Container-Terminal in Ostrach erst einmal den Betrieb auf, wächst nach und nach auch wieder das Interesse am Güterverkehr auf der Strecke. „Eine Marktanalyse hat ergeben, dass es zwischen Singen und Ulm keine Verlademöglichkeit mehr gibt“, sagte Gerhard Schnaitmann. Von dieser Lücke wollen Unternehmer und Kommunen nun gleichermaßen profitieren.